



<b>Anfrage</b>	Datum	Nummer
Öffentlich	8. Sept. 09	1036/09
Absender <b>Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Rathaus 38100 Braunschweig</b>		
Adressat Oberbürgermeister Dr. Hoffmann Rathaus 38100 Braunschweig		
Gremium Rat	Sitzungstermin 22. Sept. 09	
Betreff <b>Chance für gelben Sack vertan?</b>		

Am 16.9.2003 hat der Verwaltungsausschuss einer Vereinbarung der Stadt mit der Duales System Deutschland GmbH (DSD) zugestimmt, in der u.a. festgelegt wurde, dass die Leichtverpackungen mit einem so genannten „Bringsystem“ gesammelt werden sollen. Dieses System mit zentralen Sammelcontainern wurde in Braunschweig vor etlichen Jahren eingeführt, um dadurch Verschmutzungen der Stadt mit herumfliegenden gelben Säcken zu vermeiden und eine möglichst hohe Sortenreinheit bei der Sortierung zu erreichen. Ursprünglich sollte das Netz der Sammelbehälter allerdings wesentlich dichter sein als es zurzeit existiert. Etliche Standorte waren wegen der damit verbundenen Lärm- und Schmutzbelastung nicht durchsetzbar.

In den letzten Jahren wurde offensichtlich, dass die Sammelergebnisse für Leichtverpackungen in Braunschweig nur ca. ein Drittel des niedersächsischen Durchschnittswerts beträgt. Dazu kamen immer wieder Beschwerden über zu volle Container und stark verunreinigte Sammelstationen. Diese Probleme sind bis heute nicht gelöst. Deshalb gab es von verschiedenen Seiten immer wieder die Anregung, doch endlich auch in Braunschweig den gelben Sack oder die gelbe Tonne einzuführen.

In Braunschweig ist für das Einsammeln der Leichtverpackungen die Firma Alba zuständig. Die Leistung wird jeweils von DSD ausgeschrieben und vergeben. Grundlage für diese Ausschreibung ist die Vereinbarung zwischen DSD und Stadt. Die Einführung des Gelben Sacks in Braunschweig hätte also einer Änderung der Vereinbarung erfordert. Bedauerlicherweise hat jedoch die Verwaltung dem zuständigen Verwaltungsausschuss nicht nur keinen Vorschlag für eine Änderung des Systems vorgelegt, sondern ohne die Ratsgremien zu informieren in Absprache mit der Firma Alba die Vereinbarung mit DSD dahingehend verändert, dass nunmehr Leichtverpackungen nicht mehr weiter sortiert, sondern alle in einen gemeinsamen Container eingeworfen werden können. Erst aufgrund eines Bürgerantrags wurde dieses Vorgehen der Verwaltung jetzt bekannt. Bei vorhergegangenen Anfragen im Bau- und Feuerwehrausschuss hatte die Verwaltung jeweils nur

auf das Abfallwirtschaftskonzept hingewiesen, das „in Kürze“ vorgelegt werden sollte. Nun hat DSD auf Grundlage dieser Vereinbarung die Leistung zum 1.1.2010 erneut ausgeschrieben, so dass eine Umstellung frühestens nach Ablauf der Verträge 2012 erfolgen kann.

Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Fragen:

1. Weshalb hat die Verwaltung den Rat über die Veränderung der Vereinbarung mit DSD erst informiert, nachdem DSD die Leistung bereits ausgeschrieben hatte anstatt die Änderung der Vereinbarung dem Verwaltungsausschuss vorab zum Beschluss vorzulegen?
2. Was hat die Verwaltung veranlasst, die Gelegenheit, das Sammelsystem vor der erneuten Ausschreibung durch DSD umzustellen, ungenutzt verstreichen zu lassen?
3. Wie lange wird die Verwaltung noch an der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes arbeiten und den Bau- und Feuerwehrausschuss mit der Ankündigung der Vorlage hinhalten?

Gez. Holger Herlitschke  
(Fraktionsvorsitzender)

f.d.R.: